

II-4078 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR BAUTEN UND TECHNIK**

Wien, am 1982 06 28

Zl. 10.101/57-I/1/82

Parlamentarische Anfrage Nr. 1930/J  
der Abg. Peter und Genossen betr.  
Entschärfung einer besonderen  
Gefahrenstelle auf der Westautobahn  
bei Vorchdorf

1867/AB

1982 -07- 02

zu 1930 J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates  
Anton B e n y a

Parlament  
lolo W i e n

Auf die Anfrage Nr.1930/J, welche die Abgeordneten Peter und Genossen am 4. Juni 1982, betreffend Entschärfung einer besonderen Gefahrenstelle auf der Westautobahn bei Vorchdorf, an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Es ist bekannt, daß es bei den größeren Talbrücken der Westautobahn immer wieder zu frühzeitigen Glatteisbildungen kommt. Aus diesem Grund wurden schon vor Jahren Glatteiswarnanlagen errichtet, welche in der zuständigen Autobahnmeisterei ein Warnsignal einschalten, um den rechtzeitigen Streueinsatz gewährleisten zu können. Auch bei der gegenständlichen Brücke ist in der Nähe eine derartige Anlage installiert, sodaß im allgemeinen für eine rechtzeitige vorsorgliche Streuung gesorgt werden kann. Es ist lediglich in einigen, wenigen Fällen aus organisatorischen Gründen ein derartiger vorsorglicher Streueinsatz verspätet durchgeführt worden, sodaß es bereits zu einer Glatteisbildung gekommen ist.

Da die in der Anfrage angesprochene Warnanlage mit automatischer Anzeige des Gefahrenzeichens "Schleudergefahr " mit der Zusatztafel "Glatteis" von den Kraftfahrern im allgemeinen nicht oder nicht ausreichend beachtet wird und weiters die Rechtsfrage einer entsprechenden Haftung im Falle eines

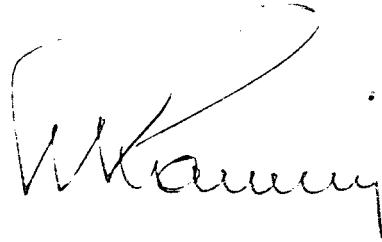
./.

- 2 -

Unfalles bei Versagen der Warnanlage nicht geklärt ist, wird es von ho. vorgezogen, lediglich den zuständigen Autobahnmeister über die Glatteisgefahr zu informieren, sodaß anschließend unverzüglich ein vorbeugender Streueinsatz durchgeführt werden kann.

Um die verspäteten Streueinsätze in Hinkunft sicher auszu-schalten, wurde die zuständige Autobahnmeisterei angewiesen, durch Änderung ihrer Organisation (z.B. Einsatz eines weiteren Streufahr-zeuges oder Änderung der Fahrtroute) derartige Fälle mit größtmöglicher Sicherheit auszuschließen.

Damit wäre vorgesorgt, daß diese Gefahrenstelle in Hinkunft auch ohne teure zusätzliche Investitionen, deren Wirksamkeit nicht mit absoluter Sicherheit gegeben ist, ausgeschaltet wird.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'W. Kauer'. The signature is fluid and cursive, with a large loop at the top and a long horizontal stroke at the bottom.